

Zeitungspapier im Kreislauf: Umweltschutz durch Recycling

Blickpunkt im Umweltcheck:
Fakten zum Rohstoff Papier

Anzeigenblätter werden - der Name sagt es schon - auf Papier gedruckt. Natürlich auch der Blickpunkt. Und das nun schon seit 30 Jahren.

Solche Printprodukte stehen nun immer häufiger in der Kritik, für die Abholzung der Wälder mitverantwortlich zu sein und zu einer schlechten CO₂-Bilanz beizutragen. Aber was stimmt daran, und was beruht nur auf falschen Annahmen?

Sägewerkabfälle oder Durchforstungsholz - also dem Holz, das in der Forstwirtschaft entfernt wird, um anderen Bäumen mehr Lebensraum zu verschaffen, oder den Bäumen, die nach Stürmen aus dem Wald entfernt werden müssen.

Statistiken der Vereinten Nationen belegen, dass große Kahlschläge, wie man sie vielfach im nichteuropäischen Ausland beklagen muss, vor allem zur

zertifizierten Wäldern. Eine nachhaltige Bewirtschaftung bedeutet in diesem Zusammenhang, dass für jeden eingeschlagenen Baum wieder neue Bäume nachwachsen und das Ökosystem Wald nicht mehr als unbedingt notwendig beeinträchtigt wird. Der Import von Holz aus illegalem Einschlag ist in Europa generell verboten.

Altpapier ist also ein sehr wertvoller Rohstoff, der, ordnungsgemäß entsorgt, zu 100 Prozent wieder in den Produktionsprozess einfließt.

ENERGIEFRESSER ZEITUNG?

Nicht nur der Rohstoff Holz ist eine wichtige Ressource, auch Wasser und Energie, die für den Prozess der Papierherstellung benötigt werden, verlangen nach einem möglichst schonenden Umgang. Die Abwässer der europäischen Papierfabriken werden zu 80 Prozent im Kreislauf geführt und der Rest wieder gereinigt abgegeben. 70 Prozent des Wassers wird dabei von den Papierfabriken direkt aufbereitet und nur etwa 30 Prozent durch kommunale Klärwerke gereinigt. 60 Prozent der Energie der Papierindustrie stammt aus erneuerbaren Quellen. Trotzdem bleibt der Energieaufwand relativ hoch.

Gegenüber Frischfaserpapier werden bei der Herstellung von Recyclingpapier bis zu 60 Prozent Energie und bis zu 70 Prozent Wasser sowie CO₂-Emissionen und Abfall eingespart.

DIGITALE MEDIEN ALS ALTERNATIVE?

Digitale Medien werden häufig als umweltschonende Alternative zu Printmedien gehandelt. Dabei darf nicht vergessen werden, dass auch elektronische Medien über einen riesigen ökologischen Fußabdruck verfügen. Für die

Herstellung von Rechnern, Servern, Mobilgeräten und der gesamten Infrastruktur müssen Bodenschätze - teilweise unter fragwürdigen humanitären Bedingungen - abgebaut werden. Der Energieaufwand für den Betrieb von Rechenzentren wächst exponentiell. Und auch die „Produktion“ der Inhalte verschlingt eine nicht unerhebliche Energiemenge.

Wann nun welche Form des Medienkonsums weniger umweltschädlich ist, hängt von Art und Dauer des Lesens ebenso ab, wie von der Art der verwendeten Technologien.

Das Fraunhofer Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik sowie das Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT) haben die ökologischen Auswirkungen vergleichbarer gedruckter und digitaler Medien untersucht. Das Ergebnis beider Studien zeigt, dass gedruckte Medien im Verhältnis zu jeweiligen elektronischen Entsprechungen nicht grundsätzlich eine schlechtere Umweltbilanz aufweisen. Häufig ist es sogar umgekehrt.

Wenn man berücksichtigt, dass eine Zeitung im Durchschnitt von 2,8 Personen gelesen wird, ist die CO₂-Belastung pro Leser bei der Printzeitung sogar um 42 Prozent geringer, als bei der Lektüre gleicher Inhalte in elektronischer Form. Zu einem ähnlichen Ergebnis kommt das Royal Institute of Technology in Stockholm. Hier spielte vor allem die Lesedauer eine Rolle. Wer nur zehn Minuten täglich liest, sollte das online tun. Dabei entstehen jährlich 14 Kilogramm CO₂ - inklusive Produktion, Stromverbrauch und Entsorgung. Ab etwa 20 Minuten dreht sich das Verhältnis um. Ab dann ist es umweltschonender auf Papier zu lesen.



Zeitungspapier ist sehr viel besser als sein Ruf. Bäume müssen dafür nicht sterben. Die digitale Alternative schneidet im direkten CO₂-Vergleich unerwartet schlecht ab.

Foto: Jan Michael Hosan - PPP

MÜSSEN FÜR ZEITUNGEN BÄUME STERBEN?

Das Holz der meisten Baumarten ist für die Papierproduktion viel zu teuer und deshalb schon aus Wirtschaftlichkeitsgründen anderen Industriezweigen, wie etwa der Möbelindustrie, vorbehalten. Wenn im Laufe des Recyclingprozesses Frischfasern aus Holz beigemischt werden, handelt es sich dabei überwiegend um

Gewinnung von zusätzlichen landwirtschaftlichen Flächen, nicht der Holzgewinnung dienen.

Papier kann theoretisch bis zu sieben Mal wiederverwertet werden. Um die Reißfestigkeit zu verbessern, kann es allerdings notwendig werden, frische Fasern hinzuzufügen. Holzfasern, die in Deutschland dafür genutzt werden, stammen durchweg aus nachhaltig bewirtschafteten und meist

Neues Wohnquartier entsteht

Nicht nur die Hauptstadt benötigt dringend neue Wohnungen, sondern auch das Berliner Umland ist stark gefragt

› **Stahnsdorf.** Auf der Fläche eines ehemaligen Parkplatzes und eines Supermarkts entstehen in Stahnsdorf 77 zum Teil barrierefreie Wohnungen. Damit schafft der Projektentwickler Die Wohnkompanie Berlin im „Zille Quartier“, Potsdamer Allee 113-115, neuen Wohnraum. „Brandenburg und der Berliner Speckgürtel verzeichnen ein riesiges Wachstum und einen hohen Zuzug von Großstädtern, die hier nach bezahlbarem Wohn-

raum im Grünen suchen“, weiß Stephan Allner, Geschäftsführer von Wohnkompanie. Die neuen Wohnungen im „Zille Quartier“, für die am 29. Oktober der Grundstein gelegt wurde, entstehen in vier Gebäuden und verfügen über ein

bis fünf Zimmer mit rund 36 bis 121 Quadratmeter Wohnfläche. Alle Einheiten verfügen zudem über einen Balkon oder eine Terrasse; 22 Wohnungen sind barrierefrei. Die Fertigstellung des Wohnraums ist für 2023 geplant.



Der Geschäftsführer von „Die Wohnkompanie Berlin“, Stephan Allner, Projektleiterin Bettina Göttel, Ehrengast Saskia Ludwig und der Geschäftsführende Gesellschafter BRH Generalplaner Nikolaos Hatzijordanou (v.l.) legten den Grundstein.

Foto: Eckel PR

STELLENMARKT

Tag der offenen Tür

Das Leibniz-Gymnasium lädt ein

› **Potsdam.** Nachdem im vergangenen Jahr coronabedingt keine Informationsveranstaltungen für Eltern und Grundschüler in den weiterführenden Schulen stattfinden konnten, lädt das Leibniz-Gymnasium interessierte Familien, bei denen ein Schulwechsel bevorsteht, am Samstag, 20. November von 10 bis 12 Uhr zu einer Präsenzveranstaltung in die Schule ein. Sie

können dort die Räumlichkeiten entdecken, einen Probeunterricht erleben, Informationen erhalten und vielleicht eine erste Entscheidung zwischen Gesamtschule und Gymnasium treffen. Das alles geht wegen der wieder steigenden Inzidenzzahlen allerdings nur mit vorheriger Anmeldung auf der Webseite des Gymnasiums unter www.leibniz-gymnasium.de.



Für unsere WC Anlage in den Bahnhofspassagen Potsdam suchen wir

Reinigungsmitarbeiter m/w/d

(gerne auch rüstige Rentner)

als Minijobber mit flexiblen Arbeitszeiten.

Haben Sie Interesse? Dann senden Sie uns doch bitte eine Kurzbewerbung an: info@sf-betriebsgesellschaft.de

Bei Fragen erreichen Sie uns gern unter: 0172/3076551.

Anzeige

20 Jahre Technikrends bei MEDIMAX in Teltow

Wer rund um Teltow auf der Suche nach einer neuen Waschmaschine, einem leistungsstarken PC oder einem topaktuellen TV-Gerät ist, wird bei MEDIMAX fündig. Seit 20 Jahren, genau genommen seit dem 15. November 2001, entdecken Kunden hier Technikrends aus allen Bereichen der Unterhaltung- und Haushaltselektronik, bei IT/Multimedia und Telekommunikation. „Um die Kunden bei der Wahl des passenden Produktes optimal zu unterstützen, stehen Sehen, Hören und Anfassen bei uns auf der Tagesordnung und zwar in allen Sortimenten“, erzählt Inhaber Frank Jagielski, der den Markt seit der Eröffnung leitet. Modern, hochwertig und gut sortiert – mit diesen Eigenschaften lädt MEDIMAX Teltow zum Wohlfühlen und entspannten Stöbern ein. „Uns ist es wichtig, den Kunden ein besonderes Einkaufserlebnis zu bieten. Dafür bleiben wir stets am Puls der Zeit und entwickeln uns mit den Trends der Branche weiter“, schildert Frank Jagielski. Die 1.300 Quadratmeter große Verkaufsfläche des Marktes überzeugt mit vielfältiger Auswahl, ansprechender Präsentation sowie einer klaren und übersichtlichen Aufteilung. Eine Besonderheit ist die Kaffeewelt: Ob starker, aromatischer Espresso aus dem



Siebträger, Latte Macchiato per Knopfdruck aus der Kapsel oder die klassische Kanne Filterkaffee – MEDIMAX Teltow hat sie alle!

Neben einer hochwertigen Produktauswahl bietet der Fachmarkt außerdem kompetente Beratung und umfangreiche Zusatzleistungen wie Lieferung, Montage und Altgeräteentsorgung an. Auch verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten und Garantieschutz gehören dazu. Für das 15-köpfige Team hört der Service nicht an der Kasse auf – das Motto „Mehr Mensch. Mehr Technik“ ist auch darüber hinaus Programm.

„Es gibt viele gute Gründe für einen Besuch bei uns“, ist Frank Jagielski überzeugt. Der Fachmann zieht nach 20 Jahren eine positive Bilanz: „Wir haben uns in Teltow zu einer festen Größe entwickelt. Das verdanken wir vor allem dem Vertrauen und der Treue unserer Kunden. Dafür sagen wir Danke und feiern gemeinsam in der Jubiläumswoche vom 15. bis 20. November mit tollen Aktionen und attraktiven Angeboten.“

blickpunkt

UNSER SERVICE FÜR LESER

Die Hotline für alle Fragen rund um den BlickPunkt.

- Kleinanzeigen-Aufgabe · Fragen
- Kritik an der Zustellung

Unter dieser Nummer sind Sie richtig:

0331 – 50 59 600

Was kostet eine Dach und Fassadensanierung?

Frühbucher-Rabatte für Sanierungen von Dach oder Fassade

› **Potsdam.** Das Dach ist in die Jahre gekommen, die Fassade könnte auch etwas Farbe gebrauchen? Seit Beginn der Pandemie haben viel mehr Familien Zeit im eigenen Haus und Garten verbracht, da fallen auch Details eher ins Auge. Und plötzlich ist es nicht mehr nur der Schutz der Dachziegel, der dringend nötig ist, sondern auch der Wunsch nach einer frisch gestrichenen Fassade, der Bedeutung bekommt. Wer nicht reisen kann, möchte schließlich ein schönes Zuhause haben. Das hat auch die Firma DAFA-Sanierung erkannt und bietet allen Kunden, die bis zum 17. Dezember eine Dach- oder Fassadensanierung in Auftrag geben, erhält eine Ermäßigung



von 20 Prozent. Durchgeführt werden die Sanierungsarbeiten ab dem kommenden Frühjahr, sodass in der schönen Jahreszeit alles wie neu erstrahlt. Aber: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst,

rasche Buchung ist für die ersten Termine im kommenden Jahr ratsam. DAFA-Sanierung ist auch während der Pandemie weiterhin für die Kunden vor Ort im Einsatz. Die Arbeiten finden ausschließlich an der frischen Luft statt und sind somit völlig ungefährlich. Am 19. und 12. November lädt DAFA zu Beratungstagen vor dem Hellweg-Baumarkt in der Potsdamer Fritz-Zubeil-Straße ein. Anschließend wird ein genaues Aufmaß für den Kostenvoranschlag direkt bei den Kunden erstellt. Nach Abschluss der Arbeiten und Zahlung gibt es noch einen Hellweg-Gutschein im Wert von 50 Euro dazu. Kontakt: Potsdam 0331/887 19 338 oder Berlin 030/46 999 4116

Das Ministerium des Innern und für Kommunales bietet **zum 1. September 2022:**

Duales Bachelor-Studium (an der TH Wildau)
 50 x Öffentliche Verwaltung Brandenburg (LL.B.)
 20 x Verwaltungsinformatik Brandenburg (B.Sc.)
 Anwärterbezüge von rund 1.370 €

Duale Laufbahnausbildung (in Königs Wusterhausen)
 48 x Mittlerer allg. Verwaltungsdienst
 Anwärterbezüge von rund 1.320 €

Bewerben Sie sich jetzt!

Informationen zur Bewerbung, zum Studiengang bzw. der Ausbildung unter mik.brandenburg.de/karriere